

**Bazendorf** ist ohne Zweifel das oben vorkommende Oßendorf, Acendorf. Schon ao. 1054 belehnte Kaiser Heinrich IV. mit Gütern zu Niedbach, Z. Altringen u. s. w. W. U.=B. I, 272.

**Beitenheimat** oder **Bittenheimat**, eine Lokalität bei Übrigshausen, OA. Hall; vgl. 1869, 297. 299 f.

**Zemosanuelles**, W. U.=B. I, 399., wahrscheinlich zwei Worte: zemo Sanewelles, zum Sanewal, abgeg. bei Winzenweiler.

**Zimmerbach**, 1284 eine curia in der Pfarrei Krautheim; vgl. 1869, 357 (wo Zimmerbach zu lesen ist).

**Zimmern** ist ein Name wie Hausen, der außerordentlich oft wiederkehrt und ebendeshwegen sind allmählig auch viele Orte dieses Namens durch Beisätze näher bestimmt worden, z. B. Dörren-Zimmern bei Künzelsau, und Frauenzimmern (s. d.) Die edeln Herrn von Zimmern im 12. und Anfang des 13. Jahrhunderts nannten sich von dem jetzt badischen Dorfe Zimmern, in der Nähe von Mergentheim. Die spätern ritterlichen Herrn v. Zimmern stammen von Herrenzimmern OA. Mergentheim. Vgl. 1855, 112. 1862, 139 ff.

**Zürch** (auf der Zürch) bei Herrenthierbach, 1847, 50. Der abgegangene Weiler hatte noch lang seine eigene Markung, auf welcher der Herrschaft Hohenlohe=Ingelfingen der Zehnte zustand.

**Zwerenberg** bei Simprechtshausen gelegen, 1847, 51., mit welcher Markung jetzt der schon 1593 abgegangene Ort verbunden ist. Er gehörte zur Jagstberger Cent 1847, 38.

Um Nachträge und Berichtigungen bittet

H. Bauer.

---

#### 4. Eine Tünchnersrechnung.

Auf Gensens — Hrn. Gegenschreibers habe ich im Stiftspfarrhaus zu Ohrnberg nachfolgende Arbeit verfertigt.\*) (Aus dem 17. Jahrhundert.)

---

\*) Diese Rechnung — ohne Datum — hat Interesse durch den Farbengeschmack, welcher zur betreffenden Zeit herrschte.

Erstlich die untere Wohnstube von neuem getüncht und geweißt, die Balken leberfarb, die Friesen roth, mit schwarz und weißen Strichen und mit Zierung verfertigt, die Schattirstriche mit rother Miniri und blauer Schmalte, das ganz Tafelwerk sammt 3 Thüren und Gesims alles grün und braun gefriest.

Item die ober Studirstube tüncht und geweißt, die Balken gel, die Friesen roth, die Strichen roth und blau. Davor mir versprochen 3 fl.

Zu solcher Arbeit hab ich alles selbst geben müssen, als Kalch, weiße Farb, Leim, Ölfirniß, welches mich mehr kostet mit der Handreichung und Zehrung, dann ich zu Lohn gehabt habe.

Mehr hab ich die untere und obere Stubenkammer ausgebessert, die Felder geweißt, die Balken gel, die Striche roth und schwarz. Die Magdkammer getüncht und geweißt.

Item den untern Öhrn vor der Wohnstube tüncht und geweißt, die Balken aschenfarb, die Strichen schwarz; 5 Thüren roth und braun eingefast, sammt dem Stegengeländer. Den obern Öhrn vor der Studirstube getüncht und geweißt.

Mit diesen 3 Kammern und 2 Öhrn hab ich 8 Tage der längsten Sommertage früh und spät zu thun gehabt und ist mir des Tags bewilligt worden — 20 kr., dazu noch Materialien zc. — 3 fl. 40 kr.

